



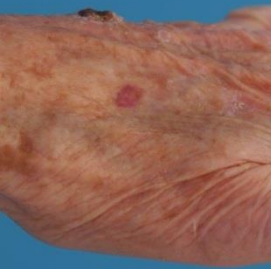
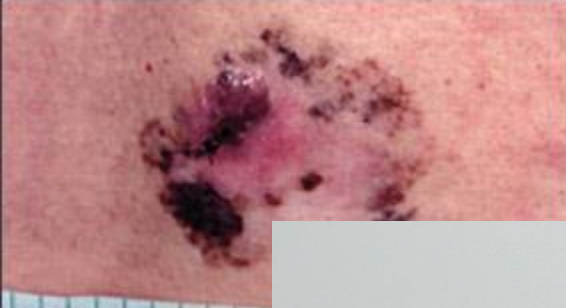
Melanom – Screening: Die Sicht des Kliniklers



Nina Susanna Häring
Abteilung für Dermatologie und Venerologie
Akademisches Lehrkrankenhaus Feldkirch
nina.haering@lkhf.at



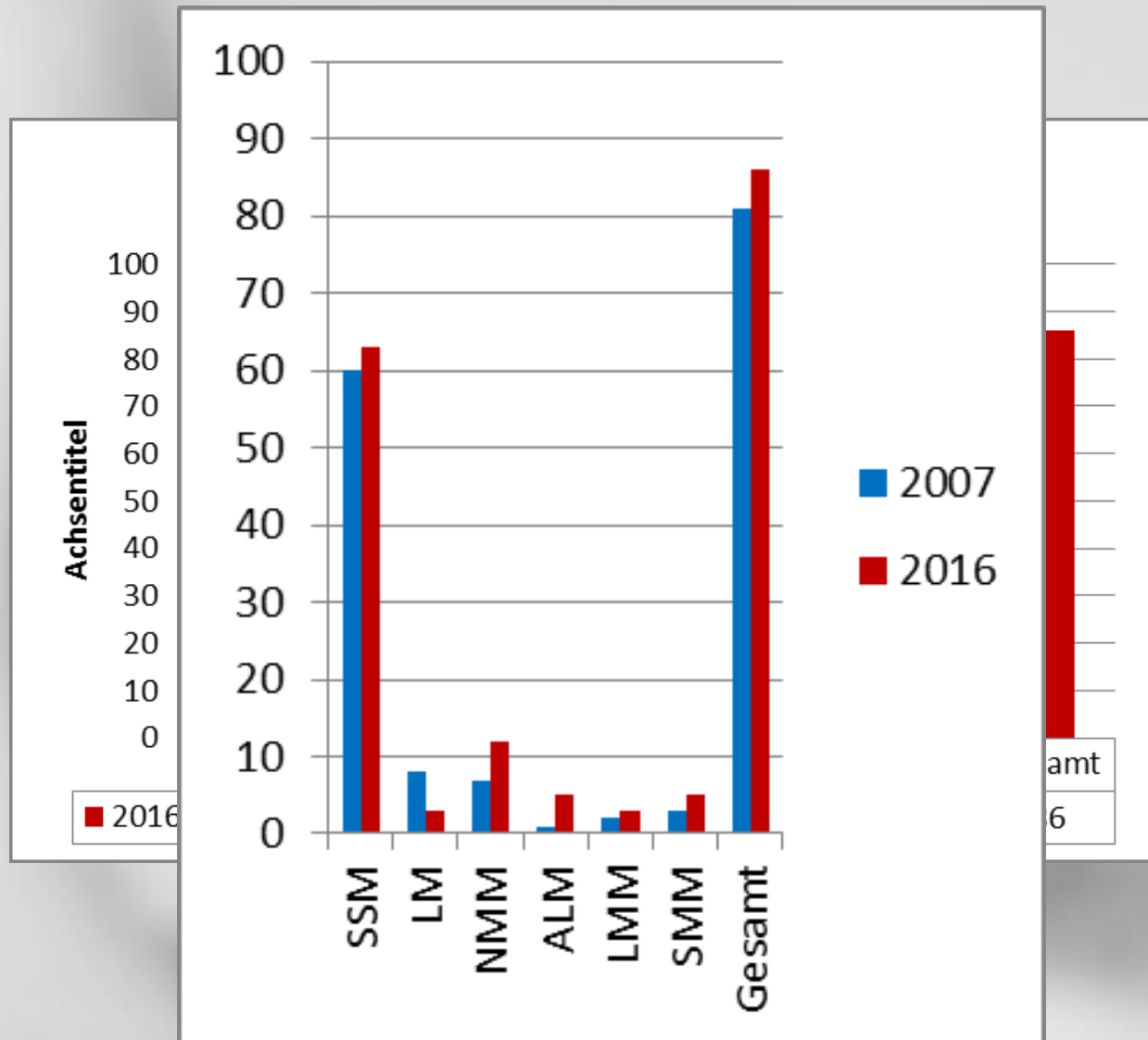
Worum es geht...



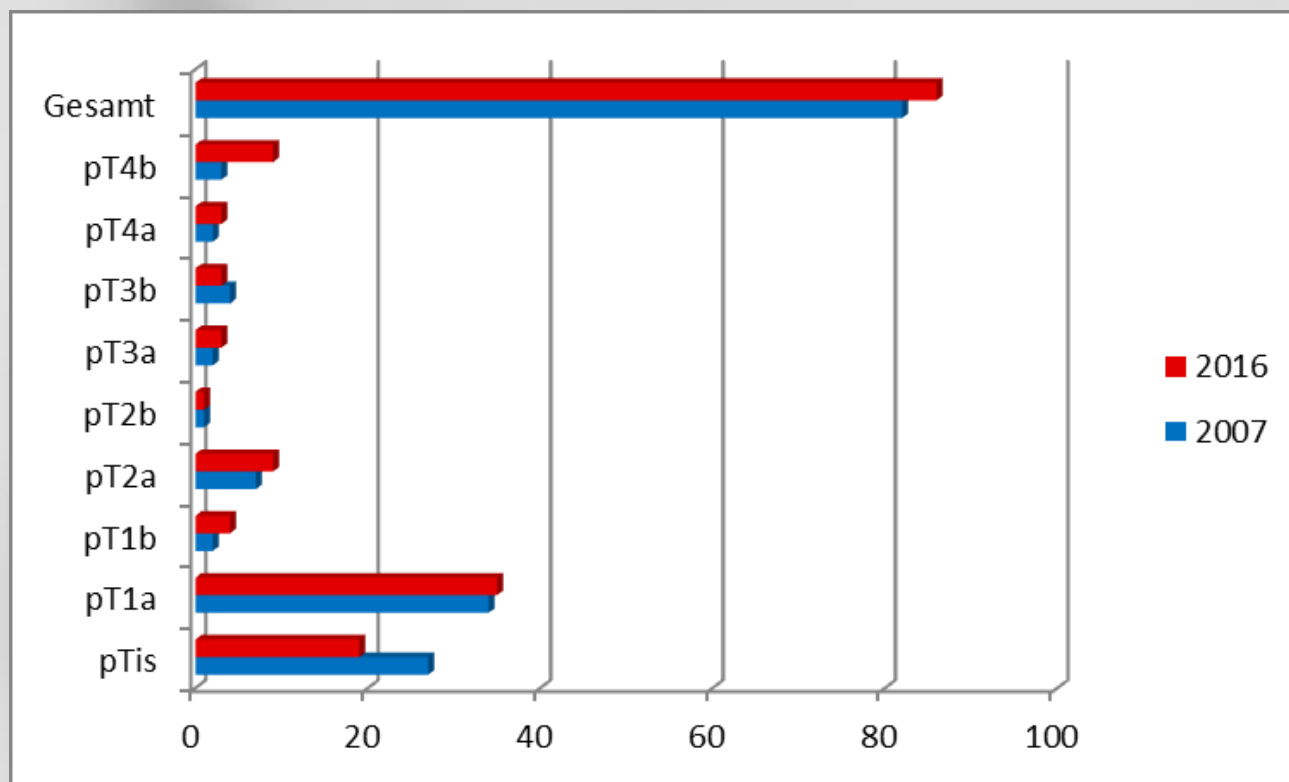
The background of the slide is a blurred, grayscale image of a person's face, likely a woman, looking slightly to the side. The image is out of focus, creating a soft, ethereal effect. On the left side of the slide, there is a vertical orange bar with a blurred, glowing circular shape in the center, resembling a light source or a stylized eye.

Aktuelle Daten aus dem LKH Feldkirch

Gesamtzahlen der Melanomdiagnosen nach Melanomsubtypen



Gesamtzahlen der Melanomdiagnosen nach histolog. Tumorstadium





Prävention Hautvorsorge

MELANOMA RECOGNITION

UGLY DUCKLING SIGN: A LESION THAT APPEARS TO BE AN OUTLIER IN THE PRESENCE OF SIMILAR-APPEARING MOLES

I THINK YOU SHOULD GET THAT CHECKED OUT.



SIGNS OF MELANOMA (ABCDE RULE):

- (A) ASYMMETRY IN SHAPE - ONE HALF UNLIKE THE OTHER
- (B) BORDER IRREGULARITY
- (C) COLOR VARIABILITY - SHADES OF BROWN, BLACK, GRAY, RED, AND WHITE
- (D) DIAMETER GREATER THAN 6 MM
- (E) EVOLVING - THE LESION IS CHANGING IN SIZE, SHAPE, OR SHADE OF COLOR

THE FOUR MAJOR TYPES OF MELANOMA ARE SUPERFICIAL SPREADING, NODULAR, LENTIGO MALIGNA, AND ACRAL LENTIGINOUS

Die Selbstuntersuchung



1. Schritt: Untersuchen Sie sitzend Ihre Beine, dann die Füße (Sohlen, Zehen, Zehennägel, Zehenzwischenräume, Genitalien und After)



2. Schritt: Kontrollieren Sie sorgfältig Ihr Gesicht, den Hals, die Ohren und die Kopfhaut (ev. mit Hilfe eines Handspiegels und eines Föhns)

Die Selbstuntersuchung



3. Schritt: Untersuchen Sie mit Hilfe zweier Spiegel den Nacken, die Rückseiten der Arme und den ganzen Rücken



4. Schritt: Stellen Sie sich vor einen großen Spiegel und heben Sie die Arme nach oben. Betrachten Sie nun Ihren ganzen Körper, drehen Sie sich dabei leicht nach links und rechts. Untersuchen Sie zum Schluss die Unterarme und Hände



GESELLSCHAFT DER ÄRZTE IN VORARLBERG

Einladung
zur Fortbildung

***Pro's und Con's der modernen
Melanomtherapie***

Donnerstag, 11. Mai 2017
um 18:30 Uhr

Hotel Krone Dornbirn
Hatlerstrasse 2
(gegenüber vom KH Dornbirn)
6850 Dornbirn

Früherkennung ist unerlässlich!

- Im Verhältnis zur Tumormasse frühzeitige Metastasierung
- Bis TD <1.5mm statistisch sehr gute Prognose und Metastasen nur in Einzelfällen
- 10 Jahres Überlebensrate Gesamtkollektiv 75-80%
- Ab höherer TD und bei Metastasierung sehr ungünstig
- Mittlere Überlebenszeit bei Fernmetastasierung 4-6 Monate
- Ansprechen auf (Poly-) Chemotherapie u/o Immuntherapie 12-30%
- Verantwortlich für 90% der Todesfälle durch Hautkrebs
- In den Frühstadien durch einfache Operation behandelbar

Stadium	10-Jahres-Überlebensrate (%)
TD ≤ 0,75 mm	97
TD ≤ 1,5 mm	90
TD ≤ 4,0 mm	67
TD > 4,0 mm	43
Satelliten-/In-Transit-Metastasen	28
regionale Lymphknotenmetastasen	19
Fernmetastasen	3-5*

Überlebensraten in Abhängigkeit von Tumordicke (TD) und Metastasierung

Conclusio

- In Vorarlberg Hautvorsorge laut Versorgungspyramide
 - Gesundenuntersuchung bei Allgemeinmediziner
 - Vorstellung beim Facharzt bei Auffälligkeiten
 - Hochrisikopatienten werden – auf Zuweisung der Fachärzte - regelmäßig über die Dermatologie im LKH Feldkirch untersucht
 - Dysplastisches-Naevus Syndrom
 - Melanompatienten mit einer TD >1mm
- Außerhalb der Versorgungspyramide auf Wunsch des Patienten entgeltliche HV beim FA jederzeit möglich





**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**